

ANGELA SOMMER-
BODENBURG

Der kleine
Vampir
und die Letzte
Verwandlung

ro
ro
ro
rotfuchs



ro
wohlt
digitalbuch

Anton runzelte die Stirn. «Eine bestimmte Sorte von Mädchen?»

«Ja. Wilde Mädchen, die sich an keine Konventionen und Regeln halten. Die immer tun und lassen, was *sie* wollen. Und die offenbar auch keine Eltern haben, die sich um ihre Erziehung kümmern.»

«Keine schlechte Beschreibung von Anna!», dachte Anton.

Laut sagte er: «Soll das etwa der Sinn unseres Männerabends sein: dass du mir mal gründlich den Kopf zurechtrückst?»

«Nein», versicherte sein Vater hastig. «Denk das bitte nicht, Anton. Ich will dir ganz bestimmt nicht den Kopf zurechtrücken. Dabei käme ja auch nichts heraus, oder?»

«Allerdings!»

«Ich möchte mir einfach einen gemütlichen Abend mit dir machen, wir zwei Männer zusammen.» Antons Vater schenkte sich noch etwas von dem Jasmintee ein. Seit neuestem war Jasmintee Antons Lieblingstee; es musste

allerdings der mit den echten Jasminblüten sein.

«Wollen wir noch etwas spielen?», fragte sein Vater, nachdem er seinen Tee getrunken hatte.

Anton schaute auf die Uhr. Es war kurz nach zehn. Wenn seine Mutter zu Hause gewesen wäre, hätte sie ihn mit Sicherheit schon vor einer Stunde ins Bett geschickt. «Und was?»

«Mensch-ärgere-dich-nicht.»

Anton schüttelte den Kopf. «Zu zweit macht das keinen Spaß.

Außerdem werde ich langsam müde.»

Er stand auf.

«Träum was Schönes», sagte sein Vater. «Und überleg dir mal, was wir morgen Abend anstellen wollen – an unserem zweiten Männerabend!»

«Ja.» Anton gähnte.

In seinem Zimmer öffnete er das Fenster und blickte in die Nacht hinaus.

Aber keiner der Vampire zeigte sich. Enttäuscht schloss er das

Fenster wieder und ging ins Bett.